

Ruf ins Murfeld

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen
bei Graz „Zum Heiligen Johannes dem Täufer“



54. Jg./Nr. 322

September bis November 2020



Begleitet. Vom Licht.

Aus der Mappe des Pfarrers



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

Leben lernen, fragen lernen

Die drei Herbstmonate September, Oktober und November sind für mich als sog. „Herbsttyp“ Jahr für Jahr eine besondere Zeit. Sie lassen mich spüren, dass alles seine Zeit hat. Dass Zeit Gnade ist, Gabe und Aufgabe zugleich. Und dass alle Zeit in Gottes Hand ist.

Mein viel zu früh verstorbener Priesterkollege Martin Gutl hat gerne gesagt: **Alles ist Botschaft!** Ich möchte mit meiner *Mappe* anregen, auf die „Botschaft“ der drei herbstlichen Monate zu hören und darüber nachzudenken:

Der **September** mit dem Start in ein neues Schuljahr ist wohl eine Einladung, das **Leben** als ständiges Lernen zu sehen. Das gilt für alle: Ein Leben lang lernen wir, hoffentlich! Nobody is perfect! Der oft gehörte Wunsch „Bleib, wie du bist!“ ist zwar gut gemeint, zeugt aber von wenig Nachdenken. Ein Jubilar hat es dagegen zu seinem 90. Geburtstag so ausgedrückt: *Immer noch werde ich. Immer noch lerne ich. Gott sei Dank!* Der, der ich bin, grüßt deswegen nicht traurig den, der ich sein könnte. Nein! Der, der ich bin, grüßt neugierig und interessiert an jedem Morgen den, der ich heute sein werde.

Der **Oktober** mit dem Erntedank-Sonntag ist für mich eine Einladung zum **Danken**. Es ist für mich absolut stimmig, dass es diese enge Verknüpfung zwischen Erntezeit und Erntedank gibt. Leben, denken und danken gehören ganz einfach zusammen. Der Monat Oktober erinnert mich ganz besonders daran. Der belgische Ordensmann Phil Bosmans hat mit seinem Buch „Vergiss die Freude nicht“ einen Welterfolg gehabt. In bereits vorgerücktem Alter hat er folgende Bitte zum seinem Lieblingsgebet gemacht: *„Alles hast du mir gegeben, o Gott. Gib mir nur noch eines – ein dankbares Herz!“* Das hat ja auch unser Herzbischof Johann Weber gemeint, wenn er gesagt hat: *„Katholisch sein, das heißt dankbar sein.“* Jede Eucharistiefeier ist ein Lernort für Dankbarkeit und Katholisch sein: *„Nur danken kann ich, mehr doch nicht“*, heißt es nicht von ungefähr im Gabenbereitungslied der sog. Schubertmesse.

Der Nebel- und Totenmonat **November** mit Allerheiligen und Allerseelen ganz am Anfang ist für mich eine Einladung, **Fragen** zuzulassen, Fragen zu stellen und sich den Fragen zu stellen. Denn der Tod stellt immer Fragen. Er konfrontiert uns mit den großen Fragen des Lebens – manchmal brutal und überfallsartig... Glauben und Fragen sind gerade für gläubige Christen keine Gegensätze. Bedenken wir bloß, dass in zwei der vier Evangelien die ersten Worte Jesu Fragen sind. Mit einer Frage, mit der Warum-Frage stirbt er betend am Kreuz. Ein Philosoph hat das Fragen „die Frömmigkeit des Denkens“ genannt.

Ich möchte abschließend noch einmal Martin Gutl zu Wort kommen lassen, der am Hl. Abend 1980 auch das Begräbnis für meinen plötzlich

verstorbenen Vater gehalten hat. Laut vor sich hindenkend sagt er: *Was ist das für ein Glaube, wenn ein Mensch nach dem Verlust eines geliebten Menschen wieder „Ja“ zum Leben sagt? – Es ist ein erlittener, ein errungener Glaube! Trotz der Tränen den Glauben wachsen lassen, der beides zulässt: Die Frage „Warum?“ und das Vertrauen „Mit Dir, mein Gott!“*

Gesegnete herbstliche Tage und Zeit zum „Lesen“ ihrer Botschaft wünscht

Edmund Muhrer, Pfarrer

Zum Titelbild

Raphael, der Lichtschatten Gottes, 2012 von Helmut Loder. Der Engel wird im Bild als göttlicher Schutz-Schatten dargestellt, der Schutz und Orientierung gibt.

Zum Inhalt des biblischen Buches Tobit: Tobias begibt sich für seinen blinden Vater Tobit auf einen gefährlichen Weg in die Fremde; er hat im Engel Raphael einen treuen Begleiter. Tobias findet in der Fremde mit Sara sein Glück und kehrt mit Geld und einem Heilmittel gegen die Blindheit zurück. Sein Vater wird geheilt. Raphael kehrt zu Gott zurück.

Die Kirche feiert am 29. September das Fest der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael; am 2. Oktober das Schutzengelfest.

Begleitet. Vom Licht. Raphael und Corona

*Wie geht es Ihnen? Geht es noch?
Geht es ... wieder weiter?
Geht es endlich aufwärts? Fühlen
Sie sich besser? Haben Sie ...
Angst? Sehen Sie Licht auf dem
Weg?*

Erschüttert und herausgefordert

In den vergangenen Monaten ist enorm viel geschehen. Bedrohliches, Beängstigendes, Verunsicherndes, leider auch Tödliches. Menschen sind durch ein unsichtbares Virus verstorben. Die Regierung und viele involvierte Stellen haben versucht, die Bedrohung und Gefährdung großer Teile der Gesellschaft zu minimieren: durch rigorose Maßnahmen, die manchen einleuchten und stimmig erscheinen, anderen wieder nicht gefallen.



Eine fürsorgende Haltung

Eine Hoffnung spreche ich laut aus: Dass wir es gerade im Zusammenhang mit der Krise schaffen, viele gläubige Mitmenschen darin zu unterstützen, eine (für)sorgende Haltung auszubilden! Eine Haltung, die

- nicht in der Sorge um die eigene Verwundbarkeit durch das Virus steckenbleibt
- nicht im Vorwurf an Gott, dass er solches überhaupt zulässt
- die sich für die Verwundbarkeit anderer öffnet – und sie auf dem Weg in eine bessere Welt begleitet. Wie Raphael.

Dieser gilt seit langem als Schutzpatron der Reisenden, der Pilger, der Seeleute und Auswanderer, der Kranken und der Apotheker.

Wir waren wochen- und monatelang auf einem sehr engen, strengen Weg unterwegs. In einer Zeit, die große Herausforderungen mit sich brachte. Manches wurde in unserem Alltag „heruntergefahren“, eingeschränkt, verboten. Für einige Mitmenschen war es ein Weg in die Dunkelheit, Unsicherheit. Hilflosigkeit und Ohnmacht machten sich breit. Auch die Kirche wurde durch Corona erschüttert und herausgefordert. Liebgewordene vertraute Rituale und Feierformen wurden abgesagt, aber neue Kommunikationsmodelle auch entwickelt.

Ein Engel an der Seite

In der Heiligen Schrift gibt es ein Buch, in dem unsere Situation der letzten Monate auffallend ähnlich beschrieben wird: Das Buch Tobit aus dem Alten Testament. Darin macht sich der junge Tobias auf einen gefährlichen, aber notwendigen Weg: auf die Suche nach einem Leben in Liebe, mit Glück und Zukunft. Er ist unterwegs aber nicht allein. Einer geht mit ihm, unterstützt und beschützt ihn: der Engel Raphael. Davon erzählt der Text. Und davon, dass die Reise gut ausgeht.

Der biblische Text ist von fürsorglicher, treuer Begleitung gezeichnet. Ist es nicht auch so, dass wir uns in der Gegenwart als „Lebens-Reisende“, als Pilger, die auf Begleitung und Ermutigung, auf Bestärkung angewiesen sind, erfahren und erleben? Neben der gesundheitlichen Krise stellt die Corona-Pandemie auch eine fundamentale kulturelle, soziale und religiöse Herausforderung dar, ob und wie gut es uns gelingt mit Hilfe unseres Glaubens die offengelegten Probleme und Konflikte unserer Gesellschaft zu lösen?

Engel als Lichtschatten Gottes

Ich suchte seit Jahren nach einer neuen anderen Form der visuellen Darstellung des Engels Raphael und fand ihn im Motiv des „Lichtschatten Gottes“!

Ein behütender Goldbalken, ein Goldstrahl legt sich in meinen Bildern von Raphael über beziehungsweise um den Menschen (Tobias), der hier unterwegs ist. Auch sein Weg war dunkel und voller Gefahren, wie der unsrige. Aber Gott stellt uns seinen Schutz-Schatten zur Seite. Er ist nicht dunkel wie ein Schatten sonst, sondern hell und leuchtend golden.

Der abstrakte Lichtstrahl steht für Orientierung und Wegweisung, dass wir den rechten Weg finden.

So ist der Engel Raphael in dieser Gestalt(ung) kein menschliches Wesen, sondern göttliches Lichtzeichen zur Begleitung auf dem Weg. Manche sehen darin einen „Flügel“, der den Weg erhellt.

Ja, ich glaube, es wird wieder weitergehen. Wir werden den religiösen Corona-Test bestehen. Denn Gott geht mit uns. Manchmal leuchtet er uns auf dem Weg. Es ist sein Lichtschatten.

Helmut Loder

Religionspädagoge, Texter und Maler; über 30 Jahre lang verantwortete er innovativ und kreativ die Fortbildung der ReligionslehrerInnen am RPI und an der KPH



LIMA – Lebensqualität im Alter



VORTRAG

Hospiz Steiermark, das Kath. Bildungswerk und Lima planen eine Informationsveranstaltung für einen größeren Rahmen. Frau Dr. T. Kaiba vom Hospiz Steiermark spricht über das Thema: „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht/ Mein Wille zählt- bis zuletzt?“. Sobald es die Coronakrise erlaubt findet die Veranstaltung an einem Dienstag um 14 Uhr im Pfarrheim statt. Interessierte mögen sich bitte unter der Tel.Nr. 0664 9304656 bei Michaela Urdl zwecks rechtzeitiger Verständigung anmelden.

Während einer Lima-Einheit im März haben wir vom Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie erfahren. Gerade für uns war diese Nachricht sehr schlimm, wissen wir doch, wie wichtig soziale Kontakte für unsere Altersgruppe sind. Wie ist es unserer Lima Gruppe ergangen? Als Referentin hatte ich regelmäßig telefonischen Kontakt zu meinen Teilnehmerinnen. Um weiterhin effektiv und trotzdem „vertraut“ gemeinsam arbeiten zu können, darf in Zukunft die Gruppengröße nicht mehr als 10 Teilnehmerinnen umfassen. Deshalb wurde eine Teilung der Gruppe vorgenommen und auf eine Dienstag Vormittags- und Nachmittagsgruppe aufgeteilt. Als zweite Referentin konnte Maria Juliane Schober dazugewonnen werden. Gemeinsam feierten wir den Start in eine kurze Sommerpause. Einem Mittagessen im Feldkirchnerhof folgte der Genuss einer Kirchenführung durch unseren Pfarrer Edmund Muhrer. Ein herzliches Danke dafür und auch ein Danke an Helga Neuhold für die Gestaltung einer bewegenden Andacht.

Wir starten am 15. September 2020 in das neue Lima-Jahr. Interessenten können sich gerne melden.

Michaela Urdl und Maria Juliane Schober

Fair-halten am Fair-Teiler

Gerettete Lebensmittel in den Schränken der Vinzenzgemeinschaft zu finden ist schon seit März 2019 fast selbstverständlich. In den Corona-Zeiten haben Menschen den Fair-Teiler immer mehr schätzen und nützen gelernt. Die Ausnahmesituation hat viel Zusammenhalt und noch mehr Arbeit gefordert: Woche für Woche holten wir mehrere Hundert Liter Milch von „Mantscha Müh“ ab, die sonst in den Kanal geschüttet worden wäre, mehrere Hundert kg Lebensmittel, die von geschlossenen Gasthäusern plötzlich nicht mehr gebraucht wurden. Um diese logistische Herausforderung zu bewältigen, benötigten wir zusätzliche Hilfe von vielen freiwilligen Helfern.

Ein besonderer Dank gilt Anni Ranftl und Josef Schantl für die meisten Abholungen; sie sind dafür ca. 2000 km (!) mit dem eigenen Auto und Anhänger gefahren und haben stundenlang Waren geschlichtet. Die Verpackung und Verteilung hat die Familie Sammer übernommen. Herzlichen Dank auch für die aktive Mitarbeit an Michaela Urdl, Elisabeth und Hannah Scheucher, Barbara Zwickler, Hemma Sajko und Andrej Krojej, Heidi Schmitt, Ingrid Kulmitzer und Elfi Schwingenschuh. Danke an Bgm. Erich Gosch und die Marktgemeinde, die uns ihren Kühlanhänger fürs Zwischenlagern von hitzeempfindlichen Lebensmitteln großzügiger Weise geliehen haben.

Diese außergewöhnliche Welle an Hilfsbereitschaft motiviert uns auch in Zukunft unser Bestes zu geben und unsere ehrenamtliche Arbeit fortzuführen.

Deshalb hoffen wir, dass die Gemeindebewohner unseren Fair-Teiler weiterhin gerne nützen, schützen und schätzen.

Erika Sammer-Ernst



1x1 für den Fair-Teiler

1. **Nehmen**,
was eine/r wirklich braucht
2. **Lassen**
für andere
3. **Erhalten**
der Sauberkeit
4. **Schließen**
der Türen
5. **Verpacken**
der Gebäcksorten
6. **Freuen**,
dass es den Fair-Teiler gibt.

Aus dem Pfarrkindergarten



Mein Name ist Julia Fuchs. Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Vasoldsberg. Ende Mai 2020 habe ich die BAfEP in Graz abgeschlossen. Ab September werde ich als Nachmittagspädagogin im Pfarrkindergarten tätig sein. Zur Pfarre Feldkirchen habe ich einen

besonderen Bezug durch meine hier ortsansässigen Großeltern, und besonders durch meinen leider vor Kurzem verstorbenen Großvater Herrmann Frühwirth, der Zeit seines Lebens am Entstehen der pfarrlichen Gebäude mit Begeisterung gewirkt hat. Auch an den Passionsspielen habe ich mehrmals mitgewirkt.

Ich möchte den Kindergartenalltag mit den mir anvertrauten Kindern interessant, liebevoll, abwechslungsreich und kreativ gestalten und freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Ich bin Bianca Reiber, 32 Jahre alt, Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin und darf mit meinem Mann zwei wundervolle Töchter (5 Jahre & bald 3 Jahre) auf ihrem Lebensweg begleiten.



Nachdem meine große Tochter den Pfarrkindergarten seit einem Jahr besucht, hatte ich die Möglichkeit, den Jahreskreis mit all den Werten, Festen und Normen zu durchleben. Nun freue ich mich umso mehr – nach fünf Jahren in Karenz – in meinen Beruf zurückkehren zu können und Teil dieses engagierten Teams zu werden. In meiner Arbeit ist es mir ein besonderes Anliegen, mich von den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes führen zu lassen und mir die Welt durch die Augen der Kinder anzusehen. Es geht nicht darum, möglichst schnell an ein Ziel zu kommen, sondern im individuellen Tempo wachsen zu können.



Wir alle sind gesegnet, denn wir alle dürfen auf dieser farnefrohen Welt leben, die uns jeden Tag mit ihren kleinen Wundern verzaubert. Wir alle sind gesegnet, denn wir leben in einem Land, in dem es reichlich zu essen und trinken gibt, in dem man keine Angst haben muss. Wir alle sind gesegnet, denn wir haben einander. Wir sind nicht allein.



Für euch, liebe Schulanfänger, beginnt jetzt ein neues Abenteuer, denn ihr kommt in die Schule. Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch, dass ihr nie die Freude am Lernen verliert, dass ihr viele neue Freundschaften genießen könnt, dass ihr so mutig bleibt, wie ihr seid, euch gegenseitig unterstützt und dass ihr immer an euch glaubt!

Gaby mit Team



Anmeldungen für die Firmung 2021

Gefirmt werden Jugendliche des Jahrganges 2007 und älter (normalerweise 4. Klasse NMS oder Gymnasium). Die Anmeldung ist bis 31. Oktober in der Pfarrkanzlei möglich. Das Anmeldeformular kann man von der Homepage der Pfarre Feldkirchen downloaden.

feldkirchen.graz-seckau.at

Die Gruppeneinteilung erfolgt am Freitag, 20. November, um 17.00 Uhr. Am Sonntag, 22. November, starten wir um 9.00 Uhr mit einem Jugendgottesdienst offiziell unsere Firmvorbereitung.

Zwergertreff startet am 24. September

Ab 24. September werden wir mit Kindern bis zum Kindergartenalter und ihren Eltern/Großeltern wieder gemeinsam singen, spielen, basteln und jausnen. Die Zwergel haben die Möglichkeit, erste soziale Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen. Für die Eltern bietet sich die Möglichkeit zum



gegenseitigen Austausch. Um die Kosten für Bastelmaterial und Jause abdecken zu können, bitten wir um einen Beitrag von 1,50 Euro pro Kind und Treffen.

Weitere Termine:

8. und 22. Oktober,
5. und 19. November,
3. und 17. Dezember.

Infos: Christiane Wippl,
Tel. 0660/4144052.

UNSERE NEUGETAUFTEN

Lisa SREBERNIK
Stella SREBERNIK
Lena REITBAUER
Marko BRNIC
Max WONASCHÜTZ
Matheo SCHICKHOFER
Emilia HOFMARCHER
Laura KRISCHER
Gabriel NEUNDLINGER-BAIDER



UNSERE VERSTORBENEN

Maria LORBER, 96 Jahre
Gertrude SCHULZ, 84 Jahre
Veronika JUD, 96 Jahre
Gerlinde MARITSCHNEGG, 85
Erich HÖLL, 89 Jahre
Manfred WURM, 63 Jahre
Theresia KRENN, 84 Jahre
Maria STRANZ, 95 Jahre
Maria MARIC, 93 Jahre
Ludmilla SCHRAML, 84 Jahre
Stefan BALLOG, 79 Jahre
Andrea PUSTER, 53 Jahre
Anna SCHÖBERL, 99 Jahre
Ingeborg LAMBAUER, 88 Jahre



Herzliches Vergelt's Gott den Sponsoren unseres Pfarrblattes

Ölmühle Esterer
Obmühle Esterer -
Steirisches Korbobstöl g.g.A.
diverse Essige, Pasta,
Knollenbrot
& vieles mehr!

Ölmühle Esterer GmbH
Triester Straße 95
A-8073 Feldkirchen bei Graz
T: +43-316-295112
E: office@kerncel-esterer.at

Unsere Produkte sind auch online unter www.kerncel-esterer.at erhältlich!

steindl bau

Baumeister- und Holzbauarbeiten
Josef-Kölbl-Weg 5
8073 Feldkirchen bei Graz
Tel 0316 24 36 30 - 0
Fax 0316 24 36 30 - 10
office@steindlbau.at

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

BEGLEITUNG
IST VERTRAUENS-
SACHE
grazerbestattung.at

BESTATTUNG
KALSODRF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz
Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63

GRABSTEINE - REPARATUREN

H.STOFF

Kalsdorf, Friedensweg 7
www.stoffstein.at
Tel. 03135 / 52 6 97

Kostenlose Planung & Beratung
Inschriften & Vergoldungen
Laternen & Vasen
Winterrabatt

BERATUNG - AUSSTELLUNG

Studio 7
Wellnesscenter

Feldkirchnerhof

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

BESTATTUNG WOLF
FELDKIRCHEN

PATRICK TRUMMER
0664 / 42 33 667
Marktplatz 1
8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.
03135 / 54 6 66
www.bestattung-wolf.com

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

Photovoltaik
Stromspeicher
Klimageräte
Wärmepumpe
Alarm und Sicherheitstechnik
Service & 24h Entstördienst
SmartHome & Energiemanagement
Finanzierung & Förderung

E1
Innovation, Verlässlichkeit, Kompetenz.
30 Jahre Know-how & Partnerschaft mit Handschlagqualität

STARTEN SIE JETZT MIT UNS in eine erneuerbare Energiezukunft!

E1 Wärme und Energie GmbH, Mittelstraße 180a, 8055 Graz, Tel. 0316 9000 55000 www.e-eins.at

Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof

September 2020

- MI 02. 19.00 Uhr Hl. Messe bei der Kapelle in Forst
- MO 07. 17.00 Uhr Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- MI 09. 19.00 Uhr kfb-Gottesdienst: „Mit Maria Magdalena auf dem Weg“ /
Frauenliturgie für den Seelsorgeraum Graz Süd-West
- SO 13. Jubelpaarsonntag, 09.00 Uhr Festgottesdienst mit den Jubelpaaren im Pfarrheim
- MI 16. 14.30 Uhr Hl. Messe im Seniorenheim adcura
19.00 Uhr meditativer Gottesdienst
- MO 21. 17.30 Uhr Vinzenzkonferenz
- MI 23. 18.00 Uhr Hl. Messe bei der Kapelle in Wagnitz
- DO 24. 11.00 – 13.00 Uhr Schulstartbeihilfe der Vinzenzgemeinschaft
- SA 26. 19.00 Uhr Michaeligottesdienst und Fest des hl. Vinzenz von Paul, mit ÖKB und
Vinzenzgemeinschaft, mitgestaltet von der MarktMusikkapelle Feldkirchen
- SO 27. 10.30 Uhr FIRMUNG mit Abt Gerhard Hafner, bei Schönwetter im Freien
Bei Schlechtwetter: 09.30 Uhr und 11.00 Uhr in der Kirche
- MO 28. 18.00 – 20.00 Uhr Schulstartbeihilfe der Vinzenzgemeinschaft
- MI 30. 18.00 Uhr Hl. Messe bei der Kapelle in Forst

Oktober 2020

Im Oktober gibt es jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag eine dreiviertel Stunde vor Messbeginn ein Rosenkranzgebet

- SO 04. Erntedanksonntag, 09.30 Uhr Prozession vom Markplatz zum Kirchplatz;
Festgottesdienst im Freien mit abschließendem Ernte.Dank.Fest – Erntedanksammlung
- MO 05. 17.00 Uhr Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- MI 14. 19.45 Uhr PGR-Sitzung
- SO 18. 09.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr ERSTKOMMUNION
- MO 19. 17.30 Uhr Vinzenzkonferenz
- SO 25. Beginn der Winterzeit

November 2020

Im November finden keine Dienstag-Abendmessen statt!

- FR 01. Allerheiligen, 09.00 Uhr Hochamt
14.15 Uhr Gräbersegnung und Andacht am alten Friedhof
15.00 Uhr Gräbersegnung und Andacht am neuen Friedhof
17.00 Uhr Gebet für die Armen Seelen
- MO 02. Allerseelen, 09.00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres und alle Opfer der Pandemie
17.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- SO 08. 09.00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der Singgemeinschaft Feldkirchen,
anschl. Pfarrcafé und Vernissage: Ausstellung von Irmgard Moldaschl
- SA 14. 18.00 Uhr Martinsfeier des Pfarrkindergartens (keine Vorabendmesse!)
- SO 15. Elisabethsonntag – Welttag der Armen, 09.00 Uhr Hl. Messe – Elisabethsammlung
- MO 16. 17.30 Uhr Vinzenzkonferenz
- SA 21. 18.00 Uhr Cäcilienkonzert, gestaltet von MarktMusikkapelle und FeldKirchenChor (keine Vorabendmesse!)
- SO 22. Christkönigssonntag, 09.00 Uhr Hl. Messe, Startgottesdienst der Firmlinge
- SA 28. Adventkranzsegnungen: 14.30 Uhr Pfarrkirche / 15.00 Uhr Kapelle in Wagnitz /
15.30 Uhr Kapelle in Forst / 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
- SO 29. 1. Adventsonntag, 09.00 Uhr Hl. Messe, Weihnachtsmarkt der kfb mit Pfarrcafé und Weltladen

Irmgard Moldaschl:
Der Stoff, in dem mein Leben ist.
Workshop: 6. November, 14.00–18.00
Ausstellungseröffnung: 8. November

Dezember 2020

- DI 01. 06.00 Uhr Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
- SA 05. Nikolausaktion 16.00 – 20.00 Uhr im Pfarrgebiet Feldkirchen
- SO 06. 2. Adventsonntag, 09.00 Uhr Hl. Messe, Weihnachtsmarkt der kfb mit Pfarrcafé
- MO 07. 17.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- DI 08. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
09.00 Uhr Hochamt, Weihnachtsmarkt der kfb mit Pfarrcafé
18.00 Uhr Adventkonzert des FeldKirchenChores in der Pfarrkirche

Der Nikolaus kommt am **5. Dezember** zwischen 16.00 und 20.00 Uhr gerne in Ihre Familie. Anmeldungen von 9. bis 26. November in der Pfarrkanzlei, Tel. (0316) 291060, Mo–Do 9.00 bis 12.00 Uhr.

Feldkirchen - eine lebendige Pfarre



Fronleichnam. Begleitet von Sonnenschein und der Marktmusik fand die Eucharistiefeier – coronabedingt ohne Prozession – auf dem Adolf-Pellischek-Platz statt.



Kindergarten-Abschlussfeier. Pfarrer Muhrer wurde mit einem von den Kindern selbst bemalten Salz- und Pfefferstreuer beschenkt.



Abschlussfeier des LIMA-Jahres. Im Herbst geht es mit Gedächtnisübungen, Bewegung und Gesprächen in kleinen Gruppen weiter = Lebensqualität im Alter!



Wagnitz. Die Mittwochs-Gottesdienste werden in den Sommermonaten in Wagnitz, Forst und im Adcura-Seniorenheim gefeiert. Im Bild: Pfarrer Lebenbauer.



Pfarrfest. Das heurige Geburtstagsfest unseres Pfarrpatrons Johannes des Täufers wurde als „erweitertes Pfarrcafe“ im Pfarrheim-Foyer gefeiert.



Kinder vom Pfarrkindergarten beim Römerstein. Dieser kostbare Fund aus dem 2. Jahrhundert wurde mit einem Sicherheitsglas neu „bedacht“.